

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 50

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

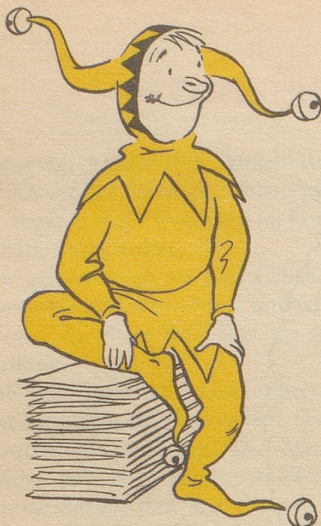
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Wetterbericht

Lieber Nebi!

Hast Du zufällig am 9. Oktober 1954, morgens 7 Uhr, den Wetterbericht gehört? Er lautete: «Der Wetterbericht ist leider bei uns noch nicht eingegangen. Ich kann Ihnen lediglich sagen, daß es heute morgen um 6 Uhr in Basel Nebel hatte. Und wenn ich jetzt aus dem Fenster schaue, sehe ich ein kleines Stück blauer Himmel. Das läßt uns also auf einen schönen Tag hoffen.»

Ist das nicht viel schöner und netter als das ewige Palaver von Azorenhoch und -tief und die wissenschaftlichen Voraussagen, an die sich Petrus meistens doch nicht hält? Idali

Liebes Idali!

Ich kenne mich da nicht recht aus, wenn sich die Hochdruckfamilie mit einer Offsetdruckfamilie vereinigt, auf den Azoren ein Hoch ausbringt und dadurch ein lebhafter Bevölkerungszuwachs zu erwarten ist. So finde ich diese neue Art auch viel netter! Nebi

RODANIA S.A. UHRENFABRIK GRENCHEN

WORLD SERVICE

RODANIA

Erhältlich im guten Uhrenfachgeschäft

Bezugsquellen nachweis durch die Fabrik

Cavaliers

Lieber Nebi!

Die nachfolgende amerikanische Zigaretten-Reklame verwirrte mich so sehr, daß ich unbedingt Deinen Rat brauche. Die betreffende Firma schreibt nämlich folgendes:

«Wenn Sie nicht CAVALIERS rauchen, so werden Sie nicht die Befriedigung haben, die Ihnen CAVALIERS gibt; wenn Sie aber diese nicht haben, so werden Sie unglücklich und werden sich deshalb bald auf dem Couch eines Psychiaters vorfinden. Der Psychiater wird Ihnen sagen, daß Sie Ihren Vater hassen und sehr schnell werden Sie verweigern, je die Vaterschaft zu übernehmen. Wie wir alle wissen, bringen dies die Frauen allein von sich aus nicht zustande. Das Resultat wird sein, daß die nächste Generation von der Erde verschwinden wird. Wenn Sie dies verhindern wollen, dann rauchen Sie CAVALIERS.»

Lieber Nebi, weißt Du mir ein Mittel, um dieser kommenden Katastrophe vorzubeugen?

Herzlich grüßt Dich Dein

verzweifelter Peter in New York

Lieber verzweifelter Peter!

Kein Grund zur Verzweiflung! Dieser Cavaliers-Reklameboy paßt jedenfalls zu jeder andern Ware besser als zu einer, die etwas mit Cavaliers zu tun hat. Er könnte, selbst wenn ich Cavaliers-Raucher wäre, mich dazu bringen, das Rauchen aufzustecken. Was dieser Reklame-cavallerie so alles an Unsinn einfällt!

Herzlich grüßt Dich

Dein Nebi

Schillers Munot-Glöcklein

Lieber Nebi!

Es wäre direkt ein Verbrechen, Dir diesen poesievollen Erguß und insbesondere «Schillers Munot-Glöcklein» vorzuenthalten.

Eine Reise von seltener Schönheit und Abwechslung!

Rheinfall erreicht! Halt! In reißender Flucht schnellen die aufgeregten Wogen hervor und in weit ausholendem Sturz schleudert sich der Strom zwischen den mächtigen Felsblöcken hindurch, tosend und zu weißem Gischt aufsprühend, in seiner ganzen Breite von 150 m in die gurgelnde Tiefe. Schaffhausen hat mittelalterliches Gepräge; bemalte Häuserfronten, hohe Giebel, schlanke Erker, alte Brunnen. Das Wahrzeichen Schaffhausens ist der auf einer Anhöhe gelegene mächtige Festungsbau Munot (Schillers Munot-Glöcklein).

Diese Art von Un- oder Halb-Bildung ist so herzerfrischend, daß man sich nicht einmal darüber ärgern muß, selbst wenn man Schulmeister ist!

Mögest auch Du Dich freuen.

Dein Rotstift

Lieber Rotstift!

Ich freue mich. Schillers Munot-Glöcklein ist eine prächtige Erfindung. Da hat der Reisebüro-poet natürlich einmal etwas davon läuten hören, daß im Vorhof der St. Anna-Kapelle die 1886 gegossene Osannaglocke «Schillerglocke» genannt wird, weil ihre Inschrift «Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango» Schiller zum Lied von der Glocke angeregt hat. Aber das Wahrzeichen Schaffhausen ist ja doch das Kastell, der Munot oder auch Unnot, der von der ursprünglichen Befestigung übrig geblieben ist. Was also liegt näher, als Schillers Glocke in den Munot zu verlegen, wohin sie, zumal wenn man sie zum «Glöcklein» degradiert, paßt wie die Faust aufs

Auge. Man wird direkt an Tom den Reimer erinnert, dem der Poet wohl gleicht: und wenn sie leicht am Zügel zog, erklangen hell die Glöcklein, – sogar die Schiller-Glöcklein!

Dein Nebi

Froschfrischen

Lieber Nebi!

Hier bitte:



Autoservice
Telephon

Lassen Sie Ihre Kleider, Ihre Vorhänge usw. in unserer modernen chemischen Reinigung für wenig Geld froschfrischen.

froschfrisch

bedeutet nicht nur herrliche Sauberkeit sondern auch eine erfrischende Pflege des Gewebes

Mättest Du vielleicht Lust, Dich für wenig Geld froschfrischen zu lassen? Nach diesem froschfrischen Sommer möchte ich zwar lieber nicht noch frosch-frischer werden.

Und wie steht's mit der Konjugation dieses herrlichen Verbs? heißt es:

ich frische mein Kleid frosch, oder
ich frosche mein Kleid frisch?, oder
ich frischfrosche mein Kleid?

Und das Imperfekt, oder gar das Perfekt ...?
Pub, ich getraue mich nicht mehr weiter!

Herzlich grüßt Dich

Dein frischfrosches Margritli

Liebes Margritli!

Du bist nicht im Bilde! Du kannst nicht selbst froschfrischen, das gibt es gar nicht, Du kannst nur froschgefrischt werden. Du und Dein Kleid. Nur die Leid-Form ist da möglich. Kein Wunder! Ueberdies gibt das ein neues Aussprachenspiel, so wie «Fischers Fritz fischt frische Fische» – also «wenn Fritz frisch gefroschfrischt ist». – Probier's einmal schnell hintereinander dreimal zu sagen. Also Du kannst mich oder Dich froschfrischen lassen – Du kannst es aber auch lassen. Den Erfolg einer Froschfrischung wirst Du erst dann erkennen, wenn Du das Bedürfnis fühlst, bei schönem Wetter auf eine Leiter zu steigen. Daraufhin würde ich mich an Deiner Stelle doch einmal froschfrischen lassen.

Herzlich grüßt Dich

Dein Nebi

LIQUORE
STREGA

der berühmte
italienische Likör

Ein Gläschen Strega
nach dem Essen
macht das Leben
angenehm!

Sapi-Lugano
Strega-Agentur für die
Schweiz.